

**Erscheint**  
wöchentlich drei  
Mal und zwar  
Dienstag,  
Donnerstag und  
Sonabend.

**Inserate:**  
für den Raum  
einer  
kleinstalt. Zeile  
10 Pf.

# Amts- und Anzeigebblatt

für den

## Gerichtsamtbezirk Eibenstock

und dessen Umgebung.

Verantwortlicher Redacteur: E. Hannebohn in Eibenstock.

**Abonnement**  
vierteljährlich  
1 R. 20 Pf.  
incl. Bringer-  
lohn.

Dieses Blatt  
ist auch  
für obigen Preis  
durch alle  
Postanstalten zu  
beziehen.

Annoncen-Aannahme in der Expedition bis Mittags 12 Uhr für die am nächstfolgenden Tage erscheinende Nummer.

### Bekanntmachung.

Nachdem die Gemeinde zu Bockau die Einziehung desjenigen Theils des von Bockau nach Sosa führenden, unter Nr. 693 des Flurbuchs von Bockau eingetragenen Communicationsweges, welcher unweit der Bockauer Kirche von diesem Weg als Fußweg abzweigt und kurz vor der Bockau-Sosaer Flurgrenze wieder in demselben einmündet, als öffentlichen Weges beschlossen hat, wird Solches nach der Vorschrift in § 14 des Gesetzes über die Wegebaupflicht vom 12. Januar 1870 andurch mit dem Bemerkten zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß etwaige Widersprüche hiergegen binnen 3 Wochen und längstens bis

zum 16. Juli 1877

allhier anzubringen sind.

**Königliche Amtshauptmannschaft Schwarzenberg,**

am 19. Juni 1877.

In Interimsverwaltung: **F. von Birsing**, Regierungsassessor.

St.

### Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten königlichen Gerichtsamte soll

den 3. Juli 1877

das dem Nachlasse weil. Carl August Otto in Eibenstock gehörige, in einer Baustelle bestehende Grundstück Nr. 386 des Katasters, Nr. 377 des Grund- und Hypothekenbuchs für Eibenstock, welches Grundstück am 17. April 1877 ohne Berücksichtigung der Oblasten auf

Wart 404

gewürdigt worden ist, nothwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle und in der Scheffel'schen Restauration hier anhängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Eibenstock, am 18. April 1877.

**Königliches Gerichtsammt daselbst.**

Landrod.

Schmidt.

### Aufforderung

**an Einkommensteuer-Beitragspflichtige, die Kenntnißnahme vom Ergebniß der Einkommenschätzung betreffend.**

Nachdem die Einschätzung des steuerpflichtigen Einkommens in dem 2. Einschätzungs-District des Steuerbezirks Schwarzenberg beendet und das Ergebniß derselben den Betheiligten bekannt gemacht worden ist, so werden in Gemäßheit der in § 46 des Einkommensteuergesetzes vom 22. Dezember 1874 enthaltenen Bestimmungen alle Personen, welche an hiesigem Orte ihre Beitragspflicht zu erfüllen haben, denen aber die in Gemäßheit des § 45 des Einkommensteuergesetzes erlassene Befreiung nicht hat behändigt werden können, hiermit aufgefördert, wegen Mittheilung des Einschätzungsergebnisses sich bei dem hiesigen Ortssteuereinnahmer, Herrn **Carl Bachmann** anzumelden.

Blauenthal, am 19. Juni 1877.

**Der Gemeinderath daselbst.**  
Reichel.

### Tagesgeschichte.

— Vom Kriegsschauplatz an der Donau ist noch Alles still. Die rumänischen Eisenbahnen befördern ununterbrochen Pontons zum Brückenschlagen. Die Pforte konzentriert große Truppenmassen bei Nicolopolis, weil dort der Hauptversuch des Donauübergangs seitens der Russen erwartet wird. Der rumänische Kriegsminister bestellte in Turu-Severin für 12,000 Mann Russen Quartier. An der Timokmündung sind 6000 Russen angesagt. Aus Kalafat sind bereits die Post- und Telegraphen-Bureaus entfernt worden. Aber trotz alledem ist eine Aktion noch nicht zu melden.

— Vom asiatischen Kriegsschauplatz liegt eine Reihe russisch-offizieller Telegramme vor, welche die Situation beleuchten. Am 15. d. Nachmittags 3 Uhr machte die Garnison von Kars einen Ausfall gegen die rechte russische Kolonne des Generals Heimann. Die Türken besetzten mit 10 Bataillonen und 2 Geschützen die Anhöhen bei Tschiftlik und errichteten dem russischen Lager gegenüber bei Alawartan eine Wagenburg, zogen sich jedoch vor dem russischen Artilleriefeuer und nachdem sie auch vom Rücken aus angegriffen worden waren, wieder in fluchtartiger Eile zurück und ließen 200 Tode auf dem Platze. Der russische Verlust betrug 11 Tode und 107 Verwundete. — Am 14. d. näherte sich eine türkische Kolonne Tephis, südlich von Bajasid, zog sich aber bei dem Erscheinen russischer Infanterie wieder zurück. Am 13. d. fand bei einer von Sotschi aus unternommenen Reconnoissance ein heißes Gefecht mit den Türken statt, die Türken hatten 8 Tode und zahlreiche Verwundete, der russische Verlust war unbedeutend. Am 14. und 16. d. trafen die ersten türkischen Kriegsgefangenen vom asiatischen Kriegsschauplatz in Moskau ein. Dieselben wurden in der Stärke von 22 Offizieren und 97 Mann nach Twer und Wladimir weiter expedirt.

— Berlin, 18. Juni. Bei der heutigen Reichstagswahl im 5. Berliner Wahlbezirk ist der Kandidat der Fortschrittspartei Dr. Zimmermann mit 6246 Stimmen gewählt. 3217 Stimmen erhielt der Sozialdemokrat Kapell. 57 Stimmen waren ungültig, 25 zerplittert.

— Man schreibt der „Schlesischen Presse“ aus Königshütte, 13. Juni: Heute Nachmittag 5 $\frac{1}{4}$  Uhr ereignete sich in unserer Stadt ein außerordentliches Unglück. Ein seit zwanzig Jahren verlassener Grubenbau stürzte mit einem ungeheueren Krach zusammen. Dieser Einsturz ist um so bedauerlicher, als ein Theil der Stadt in Mitleidenschaft gezogen wurde. Die Bülowstraße, bestehend aus achtzehn Häusern, ist bereits geräumt worden. Neunzig Familien sind obdachlos geworden. Im Jahre 1858 wurde auf besagtem Grubenfelde ein sogenannter Schachbretabbau getrieben. Es wurde die Kohle nämlich in der Art abgebaut, daß auf einem Zwischenraum von etwa drei Lachtern ein Pfeiler von ebensolcher Stärke stehen gelassen wurde. Durch die Länge der Zeit sind die Pfeiler verwittert und stürzte eine Fläche von etwa 500 Quadratmeter zusammen, drei Häuser in ihren Grundmauern vollständig lockernd. Es ist dies nur ein Theil des abgebauten Feldes und wird der Einsturz der gesammten Straße erwartet. Die Straße ist, nachdem sämtliche Einwohner derselben entfernt worden sind, bereits durch Militär abgesperrt. Die Schuld an dem Unglück trifft nicht die hiesigen Grubenbetriebsbeamten, die ganze Affaire ist vielmehr so unerwartet gekommen, daß sie jedem Fachmann unerklärlich erscheint. — Ferner meldet die „Schles. Bzg.“ nachträglich, daß inmitten der Bodensenkung im Laufe des Nachmittags des 14. Juni plötzlich eine etwa 2 Meter im Durchmesser habende Deffnung aufgähnte, aus welcher ohne Aufhören Rauch aufsteigt. Man vermuthet, daß diese Erscheinung mit den in der Nähe belegenen Grubenbrandfeldern im Zusammenhang stehe.

— Seesen a. Harz, 13. Juni. Ueber den beklagenswerthen Unglücksfall, welcher dem Schützenfeste mit einem Male ein Ende machte,

schreibt der hiesige „Beobachter“: Der Einzug des neuen Schützenkönigs war am letzten Tage eben vollzogen, da enttand sich über unserer Stadt Nachmittags 6 Uhr ein so furchtbares Gewitter, wie es seit vielen Jahren hier nicht stattgefunden. Zunächst schlug der Blitz in unsern Kirchturm ein, ohne jedoch vielen Schaden anzurichten. Dann aber fuhr ein Blitzstrahl (sogenannter kalter Schlag) ins Schützenzelt unter die mit den Vorbereitungen zum Königsessen beschäftigten Personen und tödtete die beiden Brüder Nachtweh, den Kaufmann Höcker und den Polizeidiener Meyer, während der Stadtrath Sommer und der Rathhauswirth Fischer gelähmt wurden. Letzterer wie auch Gustav Schröder, dem drei Finger gelähmt waren, ist wieder wohl, während Ersterer sich auch in der Besserung befindet. Die Brüder Nachtweh (Zwillinge) hatten heute ihren 35. Geburtstag. Zu gleicher Stunde geboren und später confirmirt, kamen sie zu demselben Meister in die Lehre, dienten ihre Militärzeit in einer Compagnie, machten den Krieg gegen Frankreich zusammen mit und sind nun auch im Tode vereint geblieben.

#### Sächsische Nachrichten.

— Annaberg, im Juni. Als Beispiel der jetzt leider immer mehr überhandnehmenden Arbeitscheu theilt das hiesige „Wochenblatt“ folgende Thatsache mit: Infolge des hier vorhandenen außergewöhnlichen Andrangs von Bettlern und sogenannten „armen Reisenden“ hat ein Bürger diese Hilfsbedürftigen näher ins Auge gefaßt und Folgendes dabei erfahren. In 16 Tagen sprachen ihn 18 Bettler an, lauter kräftige, starke Burschen und jedem offerirte er, ohne Ausnahme, Arbeit! Rasen austrecken vor seinem Hause pro Tag 1 Mark Lohn und außerdem Frühstück, Mittags- und Abendbrod. Was ergab sich gegenüber diesem guten Anerbieten? Die klare Thatsache, daß diese Bettler eben nicht aus Noth, sondern aus Neigung zum Bummeln und Fechten das nutzlose Leben treiben, denn nur Einer nahm die angebotene Arbeit an, hielt aber auch nur einen einzigen Tag aus.

— Großenhain. Im sogenannten Niederlande ist die Kanne Butter schon seit ziemlich zwei Wochen auf den gewiß annehmbaren Preis von 1 Mark 80 Pf. heruntergegangen und ein in der Nähe der Stadt angelegener Mittergutsbesitzer erklärt, heuer bei dem niedrigen Preis von nur 18 Ngr. mit dem Butterverkauf ein ungleich besseres Geschäft zu erzielen, als bei dem hohen vorjährigen Preise von 1 Thlr. und darüber.

— In Otteugrün im Vogtlande hat eine dem Gutsbesitzer und

Amtrichter Johann Albert zugehörige Kuh am 13. Juni d. J. drei lebende und gesunde Kälber geworfen.

#### Vermischte Nachrichten.

— [Ein aufrichtiger Vater.] Freier: „Sie, Herr Bäuchle, ich weiß, daß Sie mich gerne haben: nun sagen Sie mir aufrichtig, zu welcher Ihrer beiden Töchter würden Sie mir rathen, zur Helene oder Louise?“ — Bäuchle: „Lieber Freund, das wird auf eins herauskommen, ob Sie die Helene oder die Louise nehmen — nach einem halben Jahre werden Sie wünschen, die andere genommen zu haben.“

— Einem sehr mageren Schulmeisterlein wurde von seinem Arzt bei einer Krankheit ein sehr großer Senfseid über die ganze Brust verordnet. Mit gutem Humor fragte derselbe den Arzt: „Aber, Herr Doktor, wozu soviel Senf zu dem wenigen magern Fleisch?“

#### Standesamtliche Nachrichten vom 13. bis mit 19. Juni 1877.

Geboren: 157) Dem Schuhmachermeister Carl Gottlob Flemming eine Tochter. 158) Dem Weichenwärter Friedrich August Liebers in Blauenthal eine Tochter. 159) Dem Bürgerschullehrer Gustav Eduard Tittel ein Sohn. 160) Dem Maschinenriker Ernst Heinrich Heymann ein Sohn. 161) Dem Fleischer Otto Unger ein Sohn. 162) Dem Oberlehrer Johann Paul Kauschmann ein Sohn. 163) Dem Maurer Ernst August Herrmann in Wildenthal ein Sohn. 164) Dem Maschinenbauer Moriz Volkmar Dörfel ein Sohn. 165) Der unverheh. Josephine Emilie Schuller eine Tochter.

Aufgegeben: 24) Der Schneider Emanuel Köhler mit Emilie Wilhelmine Unger hier. 25) Der Fuhrmann Carl Hermann Seidel mit Henriette verw. Kuerswald hier. 26) Der Schneider und Handarbeiter Friedrich Louis Dörfel mit Christiane Wilhelmine verw. Martini geb. Flemming hier. 27) Der Deconom Ernst Eduard Löwe aus Freiberg mit Ernestine Wilhelmine Haas hier. 28) Der Mechanicus Carl Hermann Häbnel mit Johanne Eugenie Krauß hier.

Geschließung: 18) Der Drehschneider Bernhard Emil Preis mit Anna Marie Unger hier. 19) Der Kaufmann Hermann Richard Brändel in Johannegeorgenstadt mit Alma Adele Unger hier. 20) Der Waldarbeiter Louis Friedrich Göß in Carlsefeld mit Auguste Klunde Baumann in Wildenthal.

Gestorben: 116) Des Handarbeiters Carl Ernst Barth Tochter Minna Pauline, 20 Wochen alt. 117) Christiane verw. Dörfel geb. Haas, 82 Jahre alt. 118) Des Zimmermanns Friedrich Albert Siegel Tochter Frieda Lina, 1 Jahr 4 Monate alt. 119) Der unverheh. Auguste Friederike Brenner Sohn Curt Emil, 14 Wochen alt. 120) Des Handarbeiters Moriz Dettel Sohn Gottfried Moriz, 16 Wochen alt. 121) Des Schuhmachers Adolph Semmler Tochter Helene Anna, 6 Monate alt. 122) Der unverheh. Auguste Emilie Groß Sohn Gustav Emil, 9 Monate alt. 123) Des Handarbeiters Eduard Albert Strobel Sohn Paul Gustav, 3 Wochen alt.

### Die Sparkasse zu Eibenstock

ist mit Ausnahme des Montags an jedem andern Wochentage von früh 9 bis 12 Uhr und von Nachmittags 3 bis 5 Uhr geöffnet und verzinst die Einlagen mit 4 Procent.

### Gras-Auction.

Die diesjährige Grasnutzung auf den fiscalischen Kunstwiesen des Wilzschhäuser sowie einem Theile des Eibenstocker Forstreviers soll

**Dienstag, Mittwoch u. Donnerstag, d. 3., 4. u. 5. Juli d. J.,**  
von je Vormittags 9 Uhr an  
an Ort und Stelle parzellenweise

gegen sofortige Bezahlung  
und unter den sonstigen im Termine bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich versteigert werden.  
Die Zusammenkunft erfolgt:

den 3. Juli beim Balzwerke in Rautenfranz am rechten Muldenufer,  
den 4. und 5. Juli am sogenannten Wilzschfall, Parzelle Nr. 105 des Wilzschhäuser Forstreviers am rechten Muldenufer, der Haltestelle Wilzschhaus gegenüber.

**Königliche Oberforstmeisterei, Forstrentamt und Verwaltung der  
Kunstwiesen zu Eibenstock,**

am 18. Juni 1877.

Rühn.

Wettengel.

Gläsel.

### Grasauction.

Die diesjährige Grasnutzung der zur Stiftung weiland des Rector Hrn. Magister Ficker und dessen Ehefrau Christiane Sophie Dorothee Ficker geb. Nier gehörigen, an der großen Bockau gelegenen Wiesen, „Grünhain“ genannt, soll

**Mittwoch, den 27. Juni 1877,**

von Vormittags 8 Uhr an

in 31 durch numerirte Steine abgegrenzten Abtheilungen an den Meistbietenden versteigert werden. Man wolle sich hierzu unterhalb des Nonnenhäuschens in Eibenstock einfinden.  
Eibenstock, am 20. Juni 1877.

Der Curator der Mag. Ficker-Nier'schen Stiftung:  
Adv. Müller.

### Gras-Auction in Blauenthal.

**Sonabend, den 23. Juni, Nachmittags 3 Uhr**

sollen die Wiesen von Sosa bis zum Hofsteich und an der Spiegleithe;

**Sonabend, den 30. Juni, Nachmittags 3 Uhr**

soll Ackerfutter meistbietend verpachtet werden.

**Dr. C. Reichel,**

### Die Sommer-Ausgabe der Fahrpläne

sämmtlicher sächsischen Eisenbahnen  
in Taschenbuchformat, zusammengestellt und  
herausgegeben von Robert Frißche, ist  
zum Preise von 35 Pf. à Stück zu haben bei  
**E. Hannebohn.**

### Die glänzendsten Erfolge

als  
**Retter in allen Krankheitsfällen**

errang das große Krankenbuch: „Der Tempel der Gesundheit.“ Alle Kranken, die sich einer tausendfach bewährten Heilmethode anvertrauen wollen, mögen dies Buch lesen; die darin enthaltene, zum Herzen sprechende Erzählung „Der Fremde“ wird jeden von der Vorzüglichkeit dieser Kur überzeugen; auch sind mehr als hundert Krankheits- und Heilungsberichte darin enthalten.

Das große Krankenbuch ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen, aber man hüte sich vor Nachahmungen. Man vergleiche mit den leeren Anpreisungen Anderer folgenden aus Tausenden erwählten Brief: „Ich kann Ihnen nun mit Freuden und von Herzen danken, daß meine liebe Frau von ihren Leiden ganz erlöst ist. Sie befindet sich jetzt ganz wohl, hat wieder guten Appetit, und sieht auch wieder besser aus. Ich habe meinen Dank in die Hildburghäuser Zeitung setzen lassen, auch werde ich fort und fort bemüht sein, Sie allen ähnlich Leidenden zu empfehlen. Ich verbleibe nebst meiner Frau, die Sie herzlich und dankend grüßen läßt. Ihr ehrfurchtvoller Freund Adam Langguth in Gethles, Kreis Schleusingen.“

Das große Krankenbuch der „Tempel der Gesundheit“ ist für 1 M. zu beziehen von **E. Hannebohn**, Berlin S., Neue Jacobstraße 6.

### Die Niederlage

der ächten Rennenspennig'schen Hühneraugen-  
Pflästerchen, Preis pro Stück 10 Pfennige,  
in Schachteln zu 12 Stück 1 Mark, befindet  
sich in Eibenstock bei

**E. Hannebohn.**

# Bekanntmachung.

Auf der Staatseisenbahnstrecke Aue-Schönheide (C. A. VI. und VII. Bahnstr.) sind zur Vervollständigung auszuführen und an geeignete zuverlässige Unternehmer folgende Arbeiten zu vergeben:

- 1) Erbauung von 3 Wirthschaftsgebäuden in Bockau, Blauenthal und Wolfsgrün;
- 2) Erbauung eines Gleisbrückenwaagefundamentes nebst Waagehaus in Bockau event. Blauenthal;
- 3) Maurerarbeiten bei Reparatur von Kunstbauten;
- 4) Maurerarbeiten zur Fertigstellung der Eibenstocker Bahnhofstraße;
- 5) Erd- und Verfestigungsarbeiten u. ebendasselbst;
- 6) Aufrechterarbeiten für Geländer und eiserne Brücken;
- 7) Brunnenarbeiten.

Blanketts für jeden dieser Arbeitsabschnitte sind an unterzeichneter Bureaustelle zu entnehmen und daselbst bis 28. dieses Monats Abends wieder einzureichen.

Die Auswahl unter den Bewerbern, welche bis 15. Juli dieses Jahres an ihre Offerten gebunden bleiben, wird vorbehalten.

Schöneck, den 18. Juni 1877.

**Königl. Abth.-Ingen.-Bureau.**  
E. A. Prasse, Betriebsingenieur.

Eibenstock, **C. Rosenbaum** Eibenstock,  
Neumarkt. Neumarkt.

empfehlst sein reichhaltiges Lager aller Neuheiten  
**Damen-Kleiderstoffe**

in den neuesten Farben und geschmackvollsten Mustern, und um das Lager möglichst schnell etwas zu verkleinern, verkaufe sämtliche Waaren zu enorm billigen Preisen, und bitte deshalb um gefällige Beachtung des nachverzeichneten

## Preis-Courant:

Grosgrains, glatt und gestreift, à Elle von	—	Mark 28	Pf. an,
Glatte englische Lustres, à Elle von	—	25	..
Gestreifte Passepartouts, à Elle von	—	32	..
Englische Rippe in allen Farben, à Elle von	—	42	..
Reinwollene Rippe do.	—	50	..
Durchbrochene Stoffe in den neuesten Dessins, à Elle von	—	55	..
Reinwollene Cachemirs, <sup>10</sup> / <sub>4</sub> breit,	1	20	..
Schwarze Seidenstoffe,	2	20	..
Seidene Schälchen in allen Farben,	—	20	..
Elfasser Kattun, <sup>9</sup> / <sub>4</sub> breit,	—	25	..
<sup>6</sup> / <sub>4</sub> breite echte rothe Bettzeuge,	—	25	..
<sup>6</sup> / <sub>4</sub> = gestreifte Satins,	—	33	..
<sup>6</sup> / <sub>4</sub> = rothe und weiße do., gestreiftes Feder-Inlett, à Elle von	—	33	..
<sup>6</sup> / <sub>4</sub> = weiße Leinwand, à Elle von	—	35	..
<sup>6</sup> / <sub>4</sub> = do. Hemden-Kattun,	—	28	..
<sup>6</sup> / <sub>4</sub> = Englisch Leinen (bunt),	—	33	..
<sup>6</sup> / <sub>4</sub> = Doppeltuch zu Tailenfutter,	—	24	..
Handtuch-Drell,	—	13	..
Halblama zu Hemden,	—	35	..
Blaudrud,	—	30	..

Ferner:

Einen Posten reinwollene Buckskins, <sup>10</sup> / <sub>4</sub> breit, à Elle v.	2	Mk. 90	Pf. an,
Möbeldamaste, <sup>5</sup> / <sub>4</sub> u. <sup>10</sup> / <sub>4</sub> breit, à Elle von	—	45	..
Matratzendrell, à Elle von	—	60	..

Eibenstock, **C. Rosenbaum** Eibenstock,  
Neumarkt. Neumarkt.

## Gras=Auction.

Die heutige Grasauktion auf den zum Schönheider Forstrevier gehörigen fiskalischen Kunstwiesen soll, und zwar: auf dem Günthers Raum

**Freitag, den 6. Juli a. c., von Vormittags 9 Uhr an**

und auf der sogenannten Herren-Ebene

**Sonnabend, den 7. Juli a. c., von Vormittags 9 Uhr an**

sowie auf den Wiesen am obern Silberbach

**Donnerstag, den 12. Juli a. c., ebenfalls von Vormittags 9 Uhr an**

an Ort und Stelle parzellenweise um das Meistgebot gegen sofortige Bezahlung und unter den im Termine zu eröffnenden Bedingungen versteigert werden.

Orte der Zusammenkunft:

Am 6. und 12. Juli an der Haltestelle Wilzschhaus beim Wilzschfall in die Mulde und am 7. Juli am Forsthanse des Herrn Unterförster Herrmann auf Eibenstocker Revier am rechten Muldenufer.

**Königliche Oberforstmeisterei, Forstrentamt und Verwaltung der Kunstwiesen zu Eibenstock,**

am 20. Juni 1877,

Rühn.

Wettengel.

Gläsel.

## Die Sieber'sche Gärtnerei in Schneeberg

liefert zu der bevorstehenden **Bezirzung der Gräber in Eibenstock** am Postplatz billig schönblühende **Topfpflanzen u. Bänderlein.**

Ein neuer vierföhriger, eleganter

## Salosiewagen

und einer dergl. übertragen, stehen billig zum Verkauf; wo? sagt die Exped. d. Bl.

## Hängematten

unter Garantie, versendet gegen Nachnahme für Kinder Mark 3. 75.

Erwachsene . 6. 50.

Leipzig.

Die Fabrik:

**Carl Beyde.**

## Ein Familienlogis

im Preise von 200—225 Mark wird sofort zu mietzen gesucht. Adressen sub H. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

## Photographische Aufnahmen

geschehen, **Sonntag, den 24., Montag und Dienstag** von früh 9 Uhr bis Abends 7 Uhr bei jeder Witterung.

Aufnahme-Platz: Gottschaldsmühle.

Meine an der Wildenthaler Straße liegende **Schene** ist vom 21. Juni an zu verpachten oder zu verkaufen.

**Adolph Sternkopf.**

## Die beste Tinte

liefert jetzt unstrittig

## Paul Strebel in Gera.

Diese Tinte vereinigt alle die Eigenschaften, die bis jetzt wohl im Einzelnen von diesem oder jenem Fabrikate erreicht wurden, in sich. Leicht und dünnflüssig aus der Feder kommend, tritt sie mit dem dem Auge wohlthuenden Dunkelblau auf das Papier und nimmt sehr bald eine dauernd tiefschwarze Färbung an. Sie schimmelt nicht und hinterläßt keinen Bodensatz, sondern bleibt bis zum letzten Tropfen flüssig und klar, sodas ohne Reclame von ihr gesagt werden darf

„endlich eine gute Tinte!“

Lager in Eibenstock bei

**E. Hannebohn.**

## Gegen Husten,

Heiserkeit, Verschleimung, Katarrh, bei Kinderkrankheiten giebt es nichts Besseres, als den seit nun 17 Jahren als Hausmittel eingebürgerten **L. W. Eggers'schen Fenchelhonig.** Alleinige Verkaufsstelle in Eibenstock bei: **Julius Tittel.**

Eine gute und übersichtliche

## Karte vom Kriegsschauplatz mit Erläuterungen

empfiehlt zu dem billigen Preis von 20 Pf. **E. Hannebohn.**

## Turner-Feuerwehr.

Heute Abend 7 Uhr Übung im Schulgarten. **Das Commando.**

## D. H.

Heute, Donnerstag: **Scat=Abend.**

## Bahnhof Eibenstock.

Heute, **Donnerstag, d. 21. Juni Concert** von Musikdirector Deser. Anfang 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr. Entrée 30 Pf.

Es ladet ergebenst ein

**Güthert.**

Ferdinand Müller, Plauen u. Eibenstock.

Zum Jahrmarkte

# Totaler Ausverkauf

sämmtlicher Confections- und Modewaaren-Artikel

10 pCt. unterm Einkaufspreis.

**Long-Châles, Umschlage-Tücher,  
Reise-Plaids, coul. Sammet-Westen.**

**!! à tout pris !!**

(Zu jedem Preis.)

Ferner eingetroffen:

5000 St. Kester-Gattune, alte Elle 18 Pf. 500 St. Gattune in den feinsten Mustern 20 Pf.  
200 Stück Bettzeuge, roth und weiß carrirt 24 Pf. 500 Stück Bettzeug-Kester 18 Pf.

Speciell empfiehlt zu sehr billigen Einkäufen folgende gediegene Waaren:

<sup>10/4</sup> Buckskins reine Wolle alte Elle v. 2 M. 80 Pf. an	Gestreifte Grosgrains von	26 Pf. an	Billig. Billig.
<sup>10/4</sup> schwarze Zanella = = = 1 = 50 = =	Schotten zu Kleidern von	24 - - -	
<sup>6/4</sup> weiße Shirtings = = = - = 15 = =	Glatte engl. Lustres in allen Farben v.	30 - - -	
<sup>6/4</sup> = Biques = = = - = 28 = =	Gestreifte Basspartouts von	30 - - -	
<sup>6/4</sup> rosa Federleinen = = = - = 40 = -	Schwarze Lustres, alte Elle von	25 - - -	
<sup>6/4</sup> Vargente, feiner Körper = = = - = 25 = =	Englische Ripse in allen Farben von	40 - - -	
<sup>6/4</sup> Fries zu Unterröcken = = = 1 = 10 = =	Reinwollene do.	68 - - -	
<sup>6/4</sup> Halbleinwand, kräftige Waare = = = 24 = =	Schwarze Moreen von	35 - - -	
<sup>5/4</sup> <sup>11/8</sup> <sup>6/4</sup> <sup>7/4</sup> <sup>8/4</sup> <sup>10/4</sup> und <sup>12/4</sup> reines Leinen =	Alpaca von	60 - - -	
Handgespinnst von 30 Pf. an	Jacconnets von	35 - - -	
Handtuch-Dreile 12, 18, 22 Pf.	Moiree-Schürzen von	85 - - -	
Weiße Shirtingtaschentücher, p. Dkd. v. 1 M. 50 Pf.	Steppröcke von	4 M. 30 - - -	
Weißeleine Taschentücher = = = 4 = 20 =	Kinder-Filzröcke von	2 - 60 - - -	
Bunte do. = = = 3 = 50 =	Herrn-Gachenez von	- - 55 - - -	
<sup>1/4</sup> breites Taillenfutter, halbleinen = = = 22 =	Halbf. do.	1 - 10 - - -	
Tischdecken = = = 2 = 50 =	Halblama zu Hemden von	- - 35 - - -	
Weiße Tischtücher = = = 1 = 90 =	Fertige Hemden von	2 - 80 - - -	
<sup>6/4</sup> Gardinen-Gattune = = = 28 =	Blaudruck von	- - 28 - - -	
Mixed-Lustres, kräftige Waare - - - 23 -	Patent-Sammet von	- - 68 - - -	

Durch directen Einkauf in Lyon bin ich im Stande, eine gute schwere Seide für 1 Mt. 35 Pf. die Elle zu verkaufen, sowie die neuesten Farben in allen Qualitäten zu Fabrikpreisen.

Ferdinand Müller, Plauen u. Eibenstock,

im Hause des Hrn. Fleischermstr. Unger.

## Lieferung geschnittener Holzwaaren.

Die Anlieferung des bei unseren Werken auf das II. Semester a. c. erforderlichen Bedarfs an

1200 Stück 47 und 35 m/m. starken Pfosten,
500 = 30 = 24 = = Spindebreter,
1000 = gesäumte und ungeäumte Beschlagbreter,
2500 = = = = = Nüstschwarten und
24,000 = Schwarten

soll demnächst vergeben werden. Geehrte Lieferanten wollen sich wegen Mittheilung der näheren Bedingungen an uns wenden, ihre Offerten aber

bis zum 30. Juni a. c.

bei uns einreichen.

Schedewitz bei Zwickau, den 18. Juni 1877.

Erzgebirgischer Steinkohlen-Actien-Verein.

Druck und Verlag von E. Hannebohn in Eibenstock.

## Gras-Auction.

Künftigen Montag, d. 25. d. s. Mts., von Vormittag 9 Uhr an, soll das aufstehende Gras meiner an der Bernesgrün-Rothenfirkner Straße gelegenen Wiesen (ca. 30 Sch.) parzellenweise meistbietend versteigert werden. Bernesgrün, den 19. Juni 1877.

C. G. Münnel.

Am Dienstag Abend wurde in der Stadt eine Schildkröt-Garnitur und eine Goldgarnitur, beide bestehend aus Brosche und Ohrringe, in einem Papier zusammengewickelt, verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten, die Gegenstände gegen 3 Mark Belohnung in der Exped. d. Bl. abzugeben.